



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Günther Hildebrand (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Genehmigung der Haushaltssatzung des Kreises Pinneberg für das Haushaltsjahr 2009

Vorbemerkung des Fragestellers:

Mit Schreiben vom 14.5.2009 hat das Innenministerium die Haushaltssatzung des Kreises Pinneberg für das Haushaltsjahr 2009 ohne Auflagen genehmigt. Die Genehmigung der erforderlichen Nachtragshaushaltssatzung zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II wird allerdings nur in Aussicht gestellt, wenn der Kreis bis dahin eine Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage, die Absenkung des maßgeblichen Vomhundertsatzes für die zusätzliche Kreisumlage und die Anhebung des Umlagesatzes für die zusätzliche Kreisumlage in die Wege geleitet hat.

Vorbemerkung des Innenministeriums:

Im Erlass zur Haushaltsgenehmigung lautet die bezeichnete Stelle:

"Mit meiner Entscheidung, die Gesamtbeträge der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und der Verpflichtungsermächtigungen in vollem Umfang zu genehmigen, verbinde ich die Erwartung, dass der Kreis umgehend weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in die Wege leitet, um der Gefahr, seine finanzielle Handlungsfähigkeit zu verlieren, wirksam zu begegnen. Auf die oben genannten, zum Teil überfälligen Maßnahmen wird hingewiesen.

Ich muss darauf aufmerksam machen, dass ich die Genehmigung der erforderlichen Nachtragshaushaltssatzung zur Umsetzung des Konjunkturprogramms nicht in Aussicht stellen kann, wenn bis dahin nicht eine Anhörung zur Erhöhung des Umlagesatzes für die allgemeine Kreisumlage, die Absenkung des maßgeblichen Vomhun-

dertsatzes für die zusätzliche Kreisumlage und die Anhebung des Umlagesatzes für die zusätzliche Kreisumlage in die Wege geleitet worden ist."

- 1.) Wie hoch sind die Kreisumlagesätze, die zusätzliche Kreisumlage und der Schwellenwert in den einzelnen Kreisen des Landes?

Antwort:

Auf die Anlage 1 wird verwiesen.

- 2.) Gibt es eine rechtlich oder faktisch sinnvolle (ähnlich dem Halbteilungsgrundsatz) festgelegte Grenze für die maximale Höhe der Kreisumlage, die verhindert, dass die kreisangehörigen Gemeinden und Städte nicht mehr in der Lage sind, die ihnen obliegenden Aufgaben wahrzunehmen? Bis zu welcher Höhe hält die Landesregierung die Kreisumlage für angemessen bzw. genehmigungsfähig?

Antwort:

Gemäß § 28 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) ist eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden und gemeindefreien Gutsbezirken zu erheben (Kreisumlage), soweit die sonstigen Einnahmen eines Kreises seinen Bedarf nicht decken.

Die vom Kreis im Rahmen seines kommunalen Selbstverwaltungsrechts festzusetzenden Umlagesätze für die Kreisumlagen und der festzusetzende Schwellenwert für die zusätzliche Kreisumlage bedürfen keiner Genehmigung. Genehmigungspflichtig sind in der Haushaltssatzung des Kreises allein der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der Verpflichtungsermächtigungen.

Im Erlass zur Genehmigung der Haushaltssatzung des Kreises Pinneberg für das Haushaltsjahr 2009 vom 14. Mai 2009 wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass einer Reduzierung der Aufwendungen bei der Haushaltskonsolidierung der Vorrang einzuräumen ist.

Insoweit gibt es keinen Anlass für das Innenministerium, Hinweise zu geben, bis zu welcher Höhe die Landesregierung die Kreisumlage für angemessen hält.

- 3.) Geht die Landesregierung davon aus, dass durch die Umsetzung der in der Vorbemerkung dargestellten Maßnahmen sich die finanziellen Spielräume der kreisangehörigen Kommunen negativ entwickeln und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Isoliert betrachtet führt eine Anhebung der Umlagesätze für die Kreisumlage zu einer Umschichtung von Finanzmitteln von den kreisangehörigen Gemeinden an den Kreis.

- 4.) Geht die Landesregierung davon aus, dass die in der Vorbemerkung aufgeführten Maßnahmen in der Folge zu einer Erhöhung der Hebesätze für Grund-

und Gewerbesteuer in einigen Kommunen im Kreis Pinneberg führen wird und wie schätzt die Landesregierung die entsprechenden Auswirkungen insbesondere auf die Wirtschaft im Kreis Pinneberg ein?

Antwort:

Die Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden im Kreis Pinneberg ist unterschiedlich. Denkbare Reaktionen auf eine Anhebung sind u. a. eine Reduzierung der Ausgaben und Aufwendungen als auch eine stärkere Ausschöpfung der Einnahme- und Ertragsquellen, zu denen auch die Grund- und Gewerbesteuern gehören.

Zu den Auswirkungen insbesondere auf die Wirtschaft im Kreis Pinneberg wird auf den Realsteuervergleich 2007 in Schleswig-Holstein des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (siehe Anlage 2) sowie auf den Realsteuervergleich 2007 des Statistischen Bundesamtes (siehe Anlage 3) verwiesen. Daraus ergibt sich, dass die durchschnittlichen Realsteuerhebesätze der Gemeinden in Schleswig-Holstein weit unter dem Durchschnitt der Gemeinden der Flächenländer liegen. Eine Betrachtung der Realsteuerhebesätze der Gemeinden in Schleswig-Holstein ergibt, dass die Realsteuerhebesätze der Gemeinden im Kreis Pinneberg unter den Werten des Landesdurchschnitts liegen. Darüber hinaus ergibt sich im Vergleich mit der Anlage 3, dass die Gemeinden des Kreises Pinneberg bei den Hebesätzen der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer deutlich unter den Werten der benachbarten Hansestadt Hamburg liegen.

Insgesamt werden vor dem Hintergrund, dass die angeregten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen dazu beitragen sollen, der Gefahr wirksam zu begegnen, dass der Kreis seine finanzielle Handlungsfähigkeit verliert, keine negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft des Kreises Pinneberg erwartet.

- 5.) Hat die Landesregierung die Finanzsituation der Gemeinden und Städte im Kreis Pinneberg überprüft, bevor sie dem Kreis Pinneberg im o.a. Schreiben angekündigt hat, ohne eine Erhöhung der Kreisumlagen die Genehmigung des Nachtragshaushaltes nicht in Aussicht stellen zu können und wenn ja, mit welchem Ergebnis bzw. wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Ende 2007 betragen - nach den Planungen des Kreises Pinneberg - die aufgelaufenen Defizite beim Kreis Pinneberg rd. 52,3 Mio. €. Ende 2007 verzeichneten 5 der 49 kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Kreis Pinneberg aufgelaufene Defizite. Die Höhe der aufgelaufenen Defizite betrug insgesamt rd. 24,5 Mio. € und im Einzelnen:

Barmstedt	Bilsen	Helgoland	Uetersen	Pinneberg
2,48 Mio. €	0,20 Mio. €	1,82 Mio. €	6,09 Mio. €	13,93 Mio. €

Dies macht deutlich, dass die Finanzlage des Kreises Pinneberg ungünstiger ist als die der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg.

- 6.) Welche Kommunen im Kreis Pinneberg erhalten in welcher Höhe Schlüsselzuweisungen bzw. Fehlbetragszuweisungen durch das Land?

Antwort:

Zu der Höhe der Schlüsselzuweisungen wird auf Anlage 4 verwiesen.

Das Innenministerium hat folgenden Kommunen Fehlbetragszuweisungen gewährt:

2007	Stadt Pinneberg	1.950.000 €
2008	Stadt Pinneberg	481.000 €
2008	Stadt Elmshorn	568.000 €

Für das Jahr 2008 liegt darüber hinaus ein Antrag der Stadt Uetersen auf Gewährung einer Fehlbetragszuweisung vor. Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe sie eine Fehlbetragszuweisung erhält, kann frühestens im Oktober 2009 gefällt werden.

- 7.) Ist der Kreis Pinneberg nach Auffassung der Landesregierung unter Berücksichtigung der in der Vorbemerkung vorgeschlagenen Maßnahmen in der Lage, die ihm obliegenden gesetzlichen Aufgaben zu finanzieren?

Antwort:

Vor dem Hintergrund, dass - nach den Planungen des Kreises, die noch nicht den Konjunkturunbruch berücksichtigen -

- bis Ende 2007 nicht abgedeckte Defizite in Höhe von rd. 52,3 Mio. € aufgelaufen sein sollen (dies ist mehr als ¼ aller bei den Kreisen bis Ende 2007 aufgelaufenen Defizite von rd. 207,0 Mio. €),
- der Kreis für die Jahre 2009 bis 2012 Jahr für Jahr Jahresfehlbeträge erwartet,
- bis Ende 2012 aufgelaufene Defizite in Höhe von rd. 69,6 Mio. € erwartet werden,
- und nach Angaben des Kreises das negative Eigenkapital in der bislang nicht vorliegenden Eröffnungsbilanz 2007 rd. 71,0 Mio. € beträgt und sich bis Ende 2012 auf rd. 92,3 Mio. € erhöhen soll,

zielen die Ausführungen im Erlass zur Haushaltsgenehmigung zur Haushaltskonsolidierung darauf ab, der Gefahr wirksam zu begegnen, dass der Kreis seine finanzielle Handlungsfähigkeit verliert. Dabei wird in dem Erlass betont, dass der Kreis Pinneberg einer Reduzierung der Aufwendungen bei der Haushaltskonsolidierung den Vorrang einräumen muss und die in der Vorbemerkung genannten Maßnahmen allein nicht ausreichen, um seinen Haushalt bei normaler Konjunkturlage dauerhaft auszugleichen.

- 8.) Wie hoch waren jeweils die Zuweisungen aus der Finanzausgleichsmasse des Landes in den Jahren 2006 bis 2008 an den Kreis Pinneberg? Wie hoch wären sie gewesen, wenn das Land auf die jährlichen Entnahmen von € 120 Mil-

tionen aus der Finanzausgleichsmasse verzichtet hätte?

Antwort:

Im Hinblick auf die zweite Teilfrage - Auswirkungen der Entnahme von 120 Mio. € aus der Finanzausgleichsmasse auf die Finanzzuweisungen - sowie im Hinblick auf Frage 6 werden die Daten, die dem Innenministerium vorliegen, dargestellt:

	Kreisschlüsselzuweisungen (§ 12-14 FAG)	Anteilige Finanzausgleichsumlage (§ 28 Abs. 2 FAG)	Fehlbetragszuweisungen (§§ 16, 17 FAG)	Zuweisungen zu den Straßenbaulasten (§ 24 Abs. 2 FAG)
2006	18.101.784 €	1.594.326 €	495.000 €	316.529 €
2007	20.181.780 €	2.660.604 €	746.000 €	323.864 €
2008	29.086.332 €	1.641.132 €	650.000 €	323.864 €

Hinweis: Bei der Fehlbetragszuweisung in 2008 handelt es sich um einen Abschlag.

Eine Darstellung der Auswirkungen der Entnahme von 120 Mio. € ab dem Finanzausgleichsjahr 2007 würde eine Neuberechnung des Kommunalen Finanzausgleichs für die Jahre 2007 und 2008 erfordern. In der Kürze der für die Beantwortung der kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit können diese Neuberechnungen nicht durchgeführt werden. Unabhängig davon sei angemerkt, dass die Entnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich durch verschiedene Maßnahmen abgedeckt wurden, die ohne die Entnahme nicht oder so nicht realisiert worden wären.

- 9.) Welchen Kofinanzierungsanteil trägt voraussichtlich der Kreis Pinneberg bei den Maßnahmen des Konjunkturpaketes II und welchen Betrag steuern insgesamt die kreisangehörigen Kommunen bei?

Antwort:

Förderbereich kommunale Bildungsinfrastruktur (MBF):

Im Förderbereich kommunale Bildungsinfrastruktur (Schule, Kindertageseinrichtungen und kommunale oder gemeinnützige Einrichtungen der allgemeinen, kulturellen und politischen Weiterbildung) beteiligt sich der Kreis an Maßnahmen in eigener Trägerschaft mit einem Anteil in Höhe von 601.328 €. Der Anteil der Kommunen an Maßnahmen in ihrer Trägerschaft beläuft sich auf 4.020.000 €. Dazu kommen Finanzierungsbeiträge der Sitzkommunen von Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, die sich in der Summe auf 2.931.000 € belaufen (Quelle: Prioritätenliste des Kreises Pinneberg für die Anmeldung von Vorhaben zum Konjunkturpaket II).

Förderbereich Städtebau (IM):

Der Kreis Pinneberg hat keinen Antrag auf Förderung in diesem Förderbereich gestellt. Dem entsprechend hat der Kreis hier keinen Kofinanzierungsbeitrag zu erbringen. Die dem Kreis Pinneberg angehörenden Kommunen haben für 39 Projekte eine Förderung beantragt. Das Investitionsvolumen dieser 39 Projekte beträgt insgesamt 16.376.000 €. Die Höhe des von den Kommunen zu erbringenden Beitrags kann erst nach der Programmatscheidung be-

ziffert werden. Die Programmentscheidung wird zurzeit vorbereitet und am 03.07.2009 durch den Innenminister bekannt gegeben.

Förderbereich Kommunale Straßen (Lärmschutzmaßnahmen) (IM):

Der Kreis hat für 4 Projekte einen Antrag auf Förderung in diesem Förderbereich gestellt. Das Investitionsvolumen dieser 4 Projekte beträgt insgesamt 615.000 €. Der Kreis hat eine um 12,5 % erhöhte Förderquote beantragt. Im Fall einer positiven Förderentscheidung zu diesen 4 Projekten würde der Kofinanzierungsbeitrag des Kreises mindestens 153.750 € bei einer Regelförderquote bzw. mindestens 76.875 € bei einer erhöhten Förderquote betragen. Die dem Kreis Pinneberg angehörenden Kommunen haben in diesem Förderbereich für 3 Projekte eine Förderung beantragt. Das Investitionsvolumen dieser 3 Projekte beträgt insgesamt 2.350.000 €.

Die Höhe des vom Kreis und den Kommunen zu erbringenden Kofinanzierungsbeitrags kann erst nach der Programmentscheidung und der auf dieser Basis festzulegenden Förderquote des Landes für diesen Förderbereich beziffert werden. Die Programmentscheidung wird zurzeit vorbereitet und Ende Juni/ Anfang Juli 2009 durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume bekannt gegeben.

Förderbereich ländliche Infrastruktur (MLUR):

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II sollen im Kreis Pinneberg voraussichtlich drei ländliche Wege gefördert werden. Die Gemeinden tragen einen Eigenanteil von insgesamt 314.620 €.

Förderbereich Informationstechnik (FM):

Eine regionalisierte, zusammenfassende Übersicht der Finanzierungsanteile liegt für die im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz zu fördernden Maßnahmen noch nicht vor.

Förderbereich Krankenhäuser (MSGF):

Der Kreis trägt voraussichtlich 289.005 €. Der Beitrag der kreisangehörigen Kommunen ist nicht bekannt.

Entwicklung der Umlagesätze für die allgemeine / zusätzliche Kreisumlage - 2003 bis 2009

	2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009	
	allg.	zusätzlich	allg.	zusätzlich	allg.	zusätzlich	allg.	zusätzlich	allg.	zusätzlich	allg.	zusätzlich	allg.	zusätzlich
Dithmarschen	31	31	31	130	35	35	36	110	36	36	37	110	37	37
Herzogtum Lauenburg	32	32	32	130	36,4	36,4	36,4	110	36,4	36,4	36,4	110	36,4	36,4
Nordfriesland	32	32	32	130	35,5	32	36,5	110	35,5	32	35,5	110	35,5	32
Ostholstein	29,5	-	29,5	130	31,93	29,5	31,93	130	31,93	29,5	31,93	130	35	29,5
Pinneberg	34	34	34	140	39,75	30	38,75	113	37,75	20	37,75	113	37,75	20
Plön	31	31	31	140	33	33	33	120	33	33	33	120	33	33
Rendsburg-Eckernförde	28	28	28	130	30	30	32	110	32	32	31	110	31	31
Schleswig-Flensburg	30	30	30	110	33	30	33	110	35	30	35	110	35	30
Segeberg	31	31	31	130	31	31	36	120	36	31	36	120	36	31
Steinburg	29	29	29	130	33	29	33	110	33	33	33	110	33	33
Stormarn	34	21	34	120	36,5	22	36,5	110	37,25	24	37,25	110	36,75	26
gewogene allg. Durchschnitts-umlagesatz	31,1		31,2		34,2		35,15		35,17		35,13		35,26	

Der Haushaltsplan des Kreises Schleswig-Flensburg für das Haushaltsjahr 2009 liegt bislang nicht vor, wurde nach telefonischer Auskunft der Kämmerer aber bereits beschlossen. Die ausgewiesenen Kreisumlagesätze wurden telefonisch mitgeteilt.

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

L II 7 - j/07 S

14. August 2008

Realsteuervergleich in Schleswig-Holstein 2007

Entwicklung des Realsteueristaufkommens und der Hebesätze

Jahr	Istaufkommen			Gewogene Durchschnittshebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer
	A	B		A	B	
	1 000 Euro			%		
1950	12 140	19 230	18 349	175	225	276
1960	13 966	23 750	101 349	194	242	278
1970	14 791	42 990	152 112	199	247	284
1980	14 595	102 769	416 782	221	272	308
1990	15 456	156 612	493 746	225	276	322
1996	16 656	218 862	646 861	244	299	337
1997	16 908	230 045	731 209	247	301	340
1998	17 044	238 705	762 808	248	302	343
1999	17 144	252 410	709 029	249	303	337
2000	17 226	256 606	688 723	250	303	333
2001	17 560	271 745	657 524	256	309	338
2002	17 906	277 665	649 744	259	310	341
2003	18 261	285 253	762 928	262	311	342
2004	18 677	292 086	761 505	268	313	333
2005	18 783	301 425	904 895	270	315	337
2006	19 086	310 533	1 087 278	275	319	339
2007	19 065	314 205	1 026 623	276	321	336

1. Realsteueristaufkommen, Realsteueraufbringungskraft

SCHL. NR.	KREISFREIE STADT KREIS	GRUNDSTEUER A			GRUNDSTEUER B			GEWERBESTEUER				
		IST-AUFKOMMEN EUR	HEBE-SATZ V.H.	GRUND-BETRAG EUR	IST-AUFKOMMEN EUR	HEBE-SATZ V.H.	GRUND-BETRAG EUR	IST-AUFKOMMEN EUR	HEBE-SATZ V.H.	GRUND-BETRAG EUR		
01	FLENSBURG	23 614	350	6 747	12 416	754 460	2 699	294	49 125	539 375	13 100	144
02	KIEL	79 517	350	22 719	31 986	775 450	7 108	172	106 081	505 430	24 670	117
03	LUEBECK	174 438	350	49 839	30 248	149 460	6 575	685	85 690	023 430	19 927	912
04	NEUMUENSTER	47 832	375	12 755	10 032	964 375	2 675	457	27 842	206 375	7 424	588
	KREISFREIE STAEDTE	325 401	353	92 060	84 684	642 444	19 058	608	268 739	273 413	65 122	761
51	DITHMARSCHEN	1 849 124	267	692 524	12 836	343 296	4 330	834	48 595	928 323	15 047	226
53	HZGT. LAUENBURG	1 144 521	262	436 497	18 198	672 285	6 387	919	55 528	564 314	17 712	023
54	NORDFRIESLAND	2 719 377	299	908 846	21 364	798 311	6 879	742	86 561	861 268	32 263	176
55	OSTHOLSTEIN	1 900 741	300	633 070	22 302	187 310	7 202	515	44 075	547 334	13 178	509
56	PINNEBERG	1 322 440	274	482 076	33 061	381 287	11 510	264	127 848	705 320	39 960	263
57	PLOEN	1 283 332	260	493 137	12 908	885 290	4 444	496	27 462	870 318	8 638	984
58	RENSBURG-ECKERNFOERDE	2 485 161	275	904 596	25 342	383 295	8 604	348	57 351	344 316	18 171	563
59	SCHLESWIG-FLENSBURG	2 476 988	282	877 217	18 022	089 289	6 229	758	41 938	627 321	13 047	607
60	SEGEBERG	1 402 836	256	548 298	25 082	640 269	9 320	311	103 836	726 353	29 426	454
61	STEINBURG	1 190 708	245	486 165	14 193	370 293	4 845	381	59 602	981 296	20 146	130
62	STORMARN	964 113	277	347 549	26 207	168 293	8 945	494	105 081	055 324	32 399	650
	KREISE	18 739 341	275	6 809 975	229 519	916 292	78 701	062	757 884	208 316	239 991	585
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	19 064 742	276	6 902 035	314 204	558 321	97 759	670	1026 623	481 336	305 114	346

2. Realsteueristaufkommen, Realsteueraufbringungskraft

KREISFREIE STAEDTE MIT ... EINWOHNERN	GRUNDSTEUER A			GRUNDSTEUER B			GEWERBESTEUER				
	IST-AUFKOMMEN EUR	HEBE-SATZ V.H.	GRUND-BETRAG EUR	IST-AUFKOMMEN EUR	HEBE-SATZ V.H.	GRUND-BETRAG EUR	IST-AUFKOMMEN EUR	HEBE-SATZ V.H.	GRUND-BETRAG EUR		
200 000 BIS UNTER 500 000	253 955	350	72 558	62 234	924 455	13 683	857	191 771	528 430	44 598	029
50 000 BIS UNTER 100 000	71 446	366	19 502	22 449	718 418	5 374	751	76 967	745 375	20 524	732
KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN MIT ... EINWOHNERN											
50 000 UND MEHR	40 053	250	16 021	7 685	641 260	2 956	016	58 857	076 390	15 091	558
20 000 BIS UNTER 50 000	411 382	293	140 192	49 938	176 311	16 067	123	218 788	922 331	66 142	170
10 000 BIS UNTER 20 000	1 096 111	295	372 042	47 452	107 294	16 124	699	148 880	848 325	45 858	085
5 000 BIS UNTER 10 000	1 310 512	296	442 578	39 081	807 303	12 919	142	113 735	630 318	35 800	212
3 000 BIS UNTER 5 000	967 074	275	351 908	18 435	349 292	6 313	884	36 893	192 311	11 876	950
2 000 BIS UNTER 3 000	1 862 729	287	648 670	16 118	231 285	5 664	194	39 697	530 318	12 490	336
1 000 BIS UNTER 2 000	4 173 534	276	1 510 707	23 740	491 275	8 617	990	41 521	026 307	13 522	081
UNTER 1 000	8 877 946	267	3 327 857	27 068	114 270	10 038	014	99 509	984 254	39 210	193

Realsteuervergleich 2007

Bundesland	Gewogene Durchschnittshebesätze											
	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer n. E. u. K.			
	Gemeinden insgesamt	Kreisfreie Städte zusammen	Kreisangehörige Gemeinden zusammen	Gemeinden insgesamt	Kreisfreie Städte zusammen	Kreisangehörige Gemeinden zusammen	Gemeinden insgesamt	Kreisfreie Städte zusammen	Kreisangehörige Gemeinden zusammen	Gemeinden insgesamt	Kreisfreie Städte zusammen	Kreisangehörige Gemeinden zusammen
Baden-Württemberg	339	376	338	356	427	336	358	406	342	358	406	342
Bayern	335	320	336	368	453	321	372	447	322	372	447	322
Brandenburg	258	318	257	372	441	360	319	391	306	319	391	306
Hessen	273	245	274	329	454	273	389	453	336	389	453	336
Mecklenburg-Vorpommern	245	253	245	351	418	322	325	404	287	325	404	287
Niedersachsen	341	328	341	380	427	372	377	420	370	377	420	370
Nordrhein-Westfalen	220	224	220	436	485	397	435	452	417	435	452	417
Rheinland-Pfalz	285	284	285	338	377	321	366	393	350	366	393	350
Saarland	248	/	248	336	/	336	411	/	411	411	/	411
Sachsen	299	313	298	448	532	394	408	453	381	408	453	381
Sachsen-Anhalt	290	252	291	376	443	354	323	448	300	323	448	300
Schleswig-Holstein	276	353	275	321	444	292	336	413	316	336	413	316
Thüringen	236	237	236	335	375	321	341	398	324	341	398	324
Berlin	150	150	/	810	810	/	410	410	/	410	410	/
Bremen	247	247	/	572	572	/	435	435	/	435	435	/
Hamburg	225	225	/	540	540	/	470	470	/	470	470	/
Deutschland	295	275	296	400	502	345	389	440	354	389	440	354
Flächenländer	296	282	296	379	458	345	384	439	354	384	439	354

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern, Realsteuervergleich, Fachserie 14 Reihe 10.1
Gewogene Durchschnittshebesätze 2007 nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Blatt 19		Kommunaler Finanzausgleich 2009					Datum: 19.12.2008		
						Zeit: 11:47:56			
Formblatt 2: Berechnung der Gemeindeschlüsselzuweisungen und der Finanzausgleichsumlage - Werte in €									
2.1 für Kreisangehörige Gemeinden									
Nr.	Kreis Gemeinde Name	Ein- wohner 03/2008 Anzahl	Steuerkraft- messzahl		Ausgangs- messzahl Sp. 1 * Grundbetrag	Allgemeine Schlüsselzuweisung			
			Formblatt 1 Sp. 17 €	€ je Einwohner		Schlüssel- zahl Sp.4 - Sp.2	Monat- lich Sp. 5 : 24	Jähr- lich Sp. 6 * 12	
		1	2	3	4	5	6	7	
56	Pinneberg								
001	Appen	5918	3079439	520,35	5314364	2234925	93121	1117452	
002	Barmstedt, Stadt	9704	5169835	532,75	8714192	3544357	147681	1772172	
003	Bevern	589	359375	610,14	528922	169547	7064	84768	
004	Bilsen	718	521139	725,82	644764	123625	5151	61812	
005	Bönningstedt	4315	4517982	1047,04	3874870	-643112			
006	Bokel	649	349730	538,88	582802	233072	9711	116532	
008	Bokholt-Hanredder	1284	815989	635,51	1153032	337043	14043	168516	
009	Borstel-Hohenraden	2247	1370799	610,06	2017806	647007	26958	323496	
010	Brande-Hörmerkirchen	1635	769524	470,66	1468230	698706	29112	349344	
011	Bullenkuhlen	352	159203	452,28	316096	156893	6537	78444	
013	Ellerbek	4249	3784458	890,67	3815602	31144	1297	15564	
014	Ellerhoop	1357	870455	641,46	1218586	348131	14505	174060	
015	Elmshorn, Stadt	48070	38233262	795,37	43166860	4933598	205566	2466792	
016	Groß Nordende	713	334346	468,93	640274	305928	12747	152964	
017	Groß Offenseth-Aspern	434	149214	343,81	389732	240518	10021	120252	
018	Halstenbek	16379	12955878	790,99	14708342	1752664	73027	876324	
019	Haselau	1114	677313	608,00	1000372	323059	13460	161520	
020	Haseldorf	1683	965277	573,55	1511334	546057	22752	273024	
021	Hasloh	3320	2262962	681,62	2981360	718398	29933	359196	
022	Heede	719	406558	565,45	645662	239104	9962	119544	
023	Heidgraben	2293	1627075	709,58	2059114	432039	18001	216012	
024	Heist	2802	1606419	573,31	2516196	909777	37907	454884	
025	Helgoland	1297	1331527	1026,62	1164706	-166821			
026	Hemdingen	1641	838516	510,98	1473618	635102	26462	317544	
027	Hellingen	1343	790105	588,31	1206014	415909	17329	207948	
028	Holm	3111	2726196	876,31	2793678	67482	2811	33732	
029	Klein Nordende	2962	1822249	615,21	2659876	837627	34901	418812	
030	Kl. Offenseth-Sparrieshoop	2796	1464518	523,79	2510808	1046290	43595	523140	
031	Kölln-Reisiek	2686	2024936	753,89	2412028	387092	16128	193536	
032	Kummerfeld	2106	1556332	739,00	1891188	334856	13952	167424	
033	Seester	964	545786	566,17	865672	319886	13328	159936	
034	Langeln	542	274666	506,76	486716	212050	8835	106020	
035	Lutzhorn	815	374739	459,80	731870	357131	14880	178560	
036	Moorrege	4028	2741767	680,68	3617144	875377	36474	437688	
037	Neuendeich	528	282432	534,91	474144	191712	7988	95856	
038	Osterhorn	429	185229	431,77	385242	200013	8333	99996	
039	Pinneberg, Stadt	42285	30598686	723,63	37971930	7373244	307218	3686616	
040	Prisdorf	2152	2188269	1016,85	1932496	-255773			
041	Quickborn, Stadt	20234	25123481	1241,65	18170132	-6953349			
042	Raa-Besenbek	534	359608	673,42	479532	119924	4996	59952	
043	Rellingen	13752	16063701	1168,10	12349296	-3714405			
044	Schenefeld, Stadt	18336	15261617	832,33	16465728	1204111	50171	602052	
045	Seestermühe	916	736918	804,50	822568	85650	3568	42816	
046	Seeth-Ekholt	823	502575	610,66	739054	236479	9853	118236	
047	Tangstedt	2192	1377735	628,53	1968416	590681	24611	295332	
048	Tornesch, Stadt	13048	11952258	916,02	11717104	-235154			
049	Uetersen, Stadt	17855	13651682	764,59	16033790	2382108	99254	1191048	
050	Wedel, Stadt	32023	36454928	1138,40	28756654	-7698274			
051	Westerhorn	1295	630347	486,75	1162910	532563	22190	266280	
56	Zusammen	301237	252846835	839,36	270510826	17663991	1555433	18665196	

Blatt 20		Kommunaler Finanzausgleich 2009							Datum: 19.12.2008		
										Zeit: 11:47:56	
Formblatt 2: Berechnung der Gemeindeschlüsselzuweisungen und der Finanzausgleichsumlage - Werte in €											
2.1 für Kreisangehörige Gemeinden											
Nr.	Messzahl Sp. 1 * Garantie- betrag	Sonderschlüsselzuweisung			Finanzausgleichsumlage		Allgemeine- u. Sonder- schlüsselzuw. zus. abzögl. FA-Umlage		Finanzkraft		
		Schlüssel- zahl Sp.8 - Sp.2	Monat- lich Sp. 9 : 30	Jähr- lich Sp. 6 * 12	Monat- lich	Jähr- lich	Monat- lich	Jähr- lich	Sp. 2 + 7 + 11 - 13	€ je Einwohner	
	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
56											
001	3568554	489115	16303	195636			109424	1313088	4392527	742,23	
002	5851512	681677	22722	272664			170403	2044836	7214671	743,47	
003							7064	84768	444143	754,06	
004							5151	61812	582951	811,91	
005					10718	128616	-10718	-128616	4389366	1017,23	
006	391347	41617	1387	16644			11098	133176	482906	744,08	
008							14043	168516	984505	766,75	
009							26958	323496	1694295	754,03	
010	985905	216381	7212	86544			36324	435888	1205412	737,26	
011	212256	53053	1768	21216			8305	99660	258863	735,41	
013							1297	15564	3800022	894,33	
014							14505	174060	1044515	769,72	
015							205566	2466792	40700054	846,68	
016	429939	95593	3186	38232			15933	191196	525542	737,09	
017	261702	112488	3749	44988			13770	165240	314454	724,55	
018							73027	876324	13832002	844,50	
019							13460	161520	838833	752,99	
020	1014849	49572	1652	19824			24404	292848	1258125	747,55	
021							29933	359196	2622158	789,81	
022	433557	26999	899	10788			10861	130332	536890	746,72	
023							18001	216012	1843087	803,79	
024	1689606	83187	2772	33264			40679	488148	2094567	747,53	
025					2780	33360	-2780	-33360	1298167	1000,90	
026	989523	151007	5033	60396			31495	377940	1216456	741,29	
027	809829	19724	657	7884			17986	215832	1005937	749,02	
028							2811	33732	2759928	887,15	
029							34901	418812	2241061	756,60	
030	1685988	221470	7382	88584			50977	611724	2076242	742,58	
031							16128	193536	2218472	825,94	
032							13952	167424	1723756	818,50	
033	581292	35506	1183	14196			14511	174132	719918	746,80	
034	326826	52160	1738	20856			10573	126876	401542	740,85	
035	491445	116706	3890	46680			18770	225240	599979	736,17	
036							36474	437688	3179455	789,34	
037	318384	35952	1198	14376			9186	110232	392664	743,68	
038	258687	73458	2448	29376			10781	129372	314601	733,34	
039							307218	3686616	34285302	810,81	
040					4262	51144	-4262	-51144	2137125	993,09	
041					115889	1390668	-115889	-1390668	23732813	1172,92	
042							4996	59952	419560	785,69	
043					61906	742872	-61906	-742872	15320829	1114,08	
044							50171	602052	15863669	865,17	
045							3568	42816	779734	851,24	
046							9853	118236	620811	754,33	
047							24611	295332	1673067	763,26	
048					3919	47028	-3919	-47028	11905230	912,42	
049							99254	1191048	14842730	831,29	
050					128304	1539648	-128304	-1539648	34915280	1090,32	
051	780885	150538	5017	60204			27207	326484	956831	738,87	
56	21082086	2706203	90196	1082352	327778	3933336	1317851	15814212	268661047	891,86	